Bayern

HIER SPIELT DIE MUSIK

BAYERN IST SO VIELSEITIG WIE SEINE BEWOHNER. UND TRADITIONELL ANDERS.

erlebe.bayern

Servus!

Willkommen in Bayern! In diesem Magazin führen wir Sie durch unsere vier herrlichen Urlaubsregionen Oberbayern, Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Ostbayern und Franken. Wir stellen Ihnen unsere Kulturstädte vor, gehen mit Ihnen kneippen, Märchenschlösser besichtigen und essen. Möchten Sie Bier dazu oder fränkischen Wein? Sie merken schon: Bayern ist vielseitiger, als Sie denken. Traditionell anders eben. Und darauf sind wir stolz.

#deinbayern

Die definitiv coolste Instagram-Location? Immer da, wo Sie gerade stehen. Der beste Filter? Ihre Begeisterung. Teilen Sie Ihre schönsten Bayern-Posts mit dem Hashtag **#deinbayern**. Oder lassen Sie sich gleich selbst inspirieren!

Mächtig: Ruhmestempel Walhalla hoch über der Donau

@kopfkino_photography

Zuckersüß: Winterstimmung auf dem Wendelstein

@vincentcroce

Glanzvoll: Der Seealpsee ist ein Juwel der Allgäuer Alpen

@_marcelsiebert

Prächtig: Bayreuth, die Stadt der Wagner-Festspiele

@ruthy_hobbyfotografie

facebook.com/dein.bayern

instagram.com/bayern

pinterest.de/bayerntourismus

youtube.com/bayerntourismus

04 **So tickt Bayern**
Tattoos, Lederhosen und Bierkultur

12 **Im Märchenland**
Bayerns Kulturlandschaft ist glanzvoll und üppig

16 **Stadtgeschichten**
Nürnberg, München, Passau? Hier ist richtig was los!

22 **Rückzug in die Natur**
Entdeckungen zwischen Allgäu und Bayerischem Wald

28 **Hier schmeckt's!**
Kulinarische Genüsse vom Biergarten bis zum Sterne-Lokal

32 **Wenn Bayern feiern**
Auf geht's zu Tradition und Lebensfreude

36 **Weltspitze**
Bayerische Unternehmen sind international erfolgreich

38 **Blühende Ideen**
Vier Urlaubsregionen und ihre Köpfe

Coole Tattoos für Lederhosen

OBERBAYERN Die Bayern lieben Tracht: Traditionell sind Lederhosen bei Festen und an Feiertagen beliebt. Aber alltagstauglich sind sie durchaus auch. Ganz besondere Exemplare macht der Sauerlacher Michael Thalhammer: Er brennt individuelle Motive auf maßgeschneiderte Lederhosen. Seine Tattoo-Technik ist streng geheim – und so erfolgreich, dass er sie patentieren ließ.

Die Unikate verkauft Thalhammer in seinem eigenen Geschäft. Die Idee für das Lederhosen-Tattoo verdankt er seinem Großvater, der früher Motive und Sprüche auf Holzbrettchen brannte. „Meine Lederhosen sind so, wie ich mir eine ordentliche Lederhose vorstelle: traditionell und doch ganz lässig", sagt Michael Thalhammer. Und ergänzt: „Kombiniert mit einem passenden T-Shirt nenne ich das Bavarian Surfstyle." Die Namenspaten seines Geschäfts, zwei bayerische Aufrührer, sind ebenfalls mit Bedacht gewählt: „Als kleinen Mode-Rebellen sehe ich mich schon auch."

QR-Code scannen und die ganze Reportage lesen

So tickt Bayern

Bayern ist traditionell anders: Bei Tracht, kulinarischen Genüssen und Festspielen wird Altes mit Neuem kombiniert. Was dabei herauskommt? Vier ganz besondere Beispiele zeigen wir hier

In Nürnberg braut sich was zusammen

FRANKEN Bayern hat die besten Biere und die schönsten Biergärten. Insgesamt gibt es 4.000 Biermarken. Und immer mehr kleine Craftbier-Brauereien. Viele Wirte setzen ganz auf Regionalität, wie etwa Boris Braun vom „Bieramt" in Nürnberg. In dem Lokal werden nur fränkische Biere ausgeschenkt. Am Tiergärtnertorplatz, unterhalb der 1.000-jährigen Kaiserburg und zwischen historischen Fachwerkhäusern, kommen Einheimische und Gäste locker ins Gespräch.

Franken hat übrigens mit rund 300 Brauereien die höchste Brauereidichte der Welt. „Wir fördern die heimische Bierkultur, Einheitsbrei gibt es genug", sagt Boris Braun. Mit dem „Bieramt" wurde auch der zentrale Tiergärtnertorplatz wiederbelebt. Heute ist er ein Treffpunkt mit entspannter Stimmung, eben gelebte fränkische Identität.

QR-Code scannen und die ganze Reportage lesen

Zum Albrecht Dürer Haus

Mit Laib und Seele

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN
Der Allgäuer Thomas Breckle ist Deutschlands einziger Hartkäse-Affineur. Öffnet er mittwochs, freitags und samstags seinen Laden „jamei Laibspeis'" in Kempten, stehen die Kunden Schlange. Jedes Jahr Anfang Juli geht Thomas auf dem MTB auf Käsejagd. Nur handwerklich hergestellte Jungkäse interessieren ihn. Die Milch dafür stammt von behornten Kühen, die ohne Kraftfutter ernährt werden. Was ist das Geheimnis seiner Käse? „Wir haben Topware in einem Topkeller, die von Topleuten gepflegt wird." Etwa vierzehn Senner erfüllen Thomas' strenge Kriterien. „Der fünf Jahre alte Sbrinz ist die Urform des Parmesan und kommt ursprünglich aus der Schweiz. Wer den probiert hat, tut sich fortan mit Parmesan schwer".

Im Rahmen unserer Aktion „Und du so?" traf Thomas seinen Kollegen Jan Dirk van der Voort, Biobauer und Käser aus dem niederländischen Lunteren, dessen Hof seit 420 Jahren von der Familie bewirtschaftet wird. Niederländisches Flachland trifft auf Allgäuer Alpen – was da passierte, zeigt unser Video.

QR-Code scannen und das „Und du so?"-Video ansehen

Guck mal vom Denkmal

OSTBAYERN Nur mal schnell 358 Stufen hinaufgeklettert, schon steht man vor der Walhalla. So heißt die mächtige, marmorne Ruhmeshalle oberhalb der Donau, ganz in der Nähe von Regensburg. 1830 wurde sie im Auftrag von Ludwig I. errichtet. Der König war ein großer Griechenlandfreund und so ist es kein Zufall, dass die Walhalla stark an den Parthenon-Tempel auf der Akropolis erinnert. Nur dass darin keine Götter verehrt, sondern die Büsten bedeutender deutscher Herrscher, Feldherren, Wissenschaftler und Künstler besucht werden können.

Wer zur Walhalla hochsteigt, tut das oft auch nur der schönen Lage wegen. An einem warmen Sommerabend auf den Stufen zu sitzen, Gitarre zu spielen und auf die glitzernde Donau hinunterzugucken, das ist echt bayerische Lebensart. Und sicher ganz im Sinne des Erbauers. Übrigens: Von Regensburg erreicht man die Walhalla ganz romantisch mit dem Schiff!

QR-Code scannen und 360°-Bild der Wallhalla ansehen

Der Spiegelsaal in Schloss Herrenchiemsee ist länger als der im Vorbild Versailles

Im Märchenland

Die bayerische Kulturlandschaft ist vielfältig und üppig bestückt:
mit prächtigen Barockkirchen und Burgen, weltberühmten Theatern,
spannenden Museen und denkmalgeschützten Altstädten.
Die Hauptrolle spielen die Traumschlösser von König Ludwig II.

Ein Paradeschlafzimmer mit vergoldetem Baldachin, ein Marmorbad mit 60.000 Liter Fassungsvermögen und ein 75 Meter langer Spiegelsaal, den knapp 2.000 Kerzen zum Funkeln brachten – Schloss HERRENCHIEMSEE, das auf einer Insel im Chiemsee liegt, ist selbst für fürstliche Verhältnisse eine Residenz der Luxusklasse. Es erinnert an Schloss Versailles und das ist kein Zufall: Der bayerische König Ludwig II., der es Ende des 19. Jahrhunderts errichten ließ, war ein großer Bewunderer des französischen Königs Ludwig XIV. „Er sah in ihm die Verkörperung eines idealen Monarchen", erzählt Veronika Endlicher, die Kastellanin von Schloss Herrenchiemsee. „Er wollte sich hier in Bayern genau die Welt erschaffen, in der auch Ludwig XIV. gelebt hat. Deshalb hat er ein zweites Versailles hier in Bayern errichten lassen – und deshalb wird Herrenchiemsee auch Bayerisches Versailles genannt."

Dabei ist Herrenchiemsee nur eines der vier Märchenschlösser, die der feinsinnige, künstlerisch begabte Wittelsbacher-König baute (und für das er nach heutiger Rechnung 180 Millionen Euro ausgab – eine große Belastung für das bayerische Staatssäckel). Der Liebhaber alles Schönen, Feinen und Prächtigen hatte zuvor bereits das weltberühmte Schloss NEUSCHWANSTEIN errichten lassen, das mit seinen vielen Türmen und Türmchen wie eine Ritterburg aus dem Märchen wirkt und bei dessen Innenausstattung sich der Monarch von einem seiner Lieblingsthemen inspirieren ließ: der Opernwelt des von ihm verehrten Richard Wagner. Auch das im Graswangtal bei Garmisch-Parten-

"Ludwig II. war ein großer Verehrer von Ludwig XIV. von Frankreich. Diese Welt wollte er mit Herrenchiemsee erschaffen."

Veronika Endlicher, Kastellanin

QR-Code scannen und den Podcast mit Veronika anhören

kirchen gelegene Schloss LINDERHOF hat wunderbar märchenhafte Züge. Vor grün bewaldeten Berghängen leuchtet es ganz in Weiß – ein heiter verspieltes Lustschlösschen im Stil des Rokoko, umgeben von einem liebevoll angelegten Garten mit glucksenden Wasserspielen und Pavillons. Eine Traumwelt, die Ludwig ganz für sich allein schaffen ließ und in der er mehr Zeit verbrachte als in seinen anderen „Ferienschlössern".

AUF FERIENSTRASSEN ZU KULTUR UND NATUR

In Linderhof gibt es auch eine romantische Venusgrotte mit einem elektrisch beleuchteten Teich. „Das war absolut revolutionär damals, eine völlig neue Technik", erzählt Veronika Endlicher. „Aber der Märchenkönig war eben auch ein fortschrittlich denkender Mann."

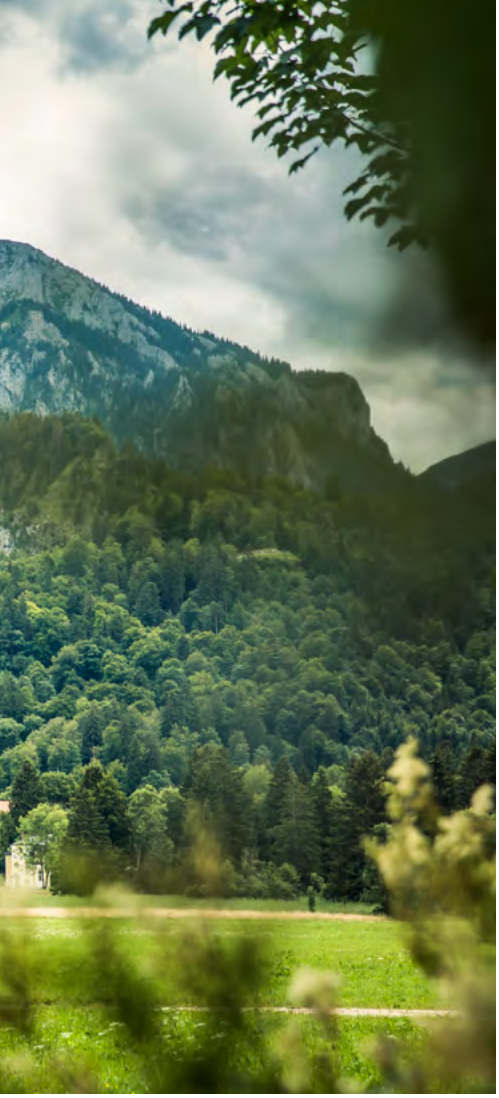
Die schönste Verbindung zwischen den Schlössern des Märchenkönigs schafft übrigens die Ferienstraße DEUTSCHE ALPENSTRASSE. Auf einer Länge von 450 Kilometern schlängelt sie sich zwischen Bodensee im Westen und Königssee im Osten durch die herrliche bayerische Bergwelt. An der Strecke liegen neben den Königsschlössern auch viele barocke Kultur-Highlights wie Kloster Ettal oder die Wieskirche.

Das Märchenschloss Neuschwanstein bei Füssen im Allgäu

Deutschlands wohl beliebteste Ferienstraße verläuft ebenfalls durch Bayern: Die ROMANTISCHE STRASSE verbindet perfekt erhaltene mittelalterliche Städtchen wie Dinkelsbühl und Nördlingen mit dem einzigartigen Rothenburg ob der Tauber, wo kopfsteingepflasterte Gassen und alte Fachwerkhäuser den Zauber längst vergangener Zeiten wachrufen. Auch Geheimtipps wie Schloss Schillingsfürst liegen auf dem Weg. Die Romantische Straße führt von Würzburg bis nach Füssen – und garantiert mitten ins Herz. Viele weitere Ferienstraßen verbinden in Bayern Kultur mit Natur: die BURGENSTRASSE in Franken etwa, die zwischen Rothenburg ob der Tauber und Bayreuth jede Menge Mittelalter bietet. Oder auch die DEUTSCHE GLASSTRASSE in Ostbayern, die die Geschichte der Glasbläserei erzählt.

In der Münchner Staatsoper finden jeden Sommer Festspiele statt

Schloss Linderhof und sein Garten voller Wasserspiele



Die Kultur floriert in Bayern aber auch in geschlossenen Räumen. Prächtige Theater- und Opernhäuser wie das MARKGRÄFLICHE OPERNHAUS IN BAYREUTH oder die BAYERISCHE STAATSOPER in München setzen nicht nur den Rahmen für unvergessliche Bühnenerlebnisse, sondern sind selbst wahre Schmuckkästchen.

MUSEEN: WO BAYERN SICH AUSSTELLT

Die zahlreichen Museen wiederum – in ganz Bayern gibt es über 1.300 Adressen – bieten eine außergewöhnliche Themenvielfalt. Ob zu den alten Römern oder zu zeitgenössischer Malerei, bäuerlichem Leben oder Industriegeschichte, Mode oder Brauwesen: Hier findet jeder seine spannende Lieblingsausstellung. Und das nicht nur, wenn's regnet!

Achtmal Welterbe

Bayerns Beitrag zum UNESCO-Weltkulturerbe kann sich sehen lassen: Gleich achtmal vergab die UN-Kulturorganisation den begehrten Titel. Auch ein Opernhaus ist unter den Stätten

Der barocke Innenraum des Markgräflichen Opernhauses in Bayreuth ist ein Fest für die Augen

Residenz Würzburg: Bringt Zeit und gute Schuhe mit! Dieses außergewöhnliche Barockschloss besteht aus über 300 Zimmern und Sälen in feinster Rokoko- und Barockausschmückung.

Wieskirche: Allein schon die Lage der Wallfahrtskirche im Grünen vor herrlicher Alpenkulisse lohnt die Anreise. Die prächtige Rokoko-Ausstattung tut das Ihre dazu.

Regensburger Altstadt: Die einzige erhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands besitzt viel Atmosphäre.

Limes: Die Grenzbefestigung ist fast 550 Kilometer lang, liegt zum Großteil in Franken und gilt als „größtes archäologisches Geländedenkmal Mitteleuropas".

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth: Engel, Putten, Fresken und ein dreirängiger Innenbau: Der 1748 eröffnete Bau gehört zu den raren, original erhaltenen Barocktheatern – und gilt als eines der schönsten der Welt.

Bamberger Altstadt: Eintauchen ins Mittelalter ist hier ein Leichtes: 2.400 denkmalgeschützte Häuser drängen sich um den Kaiserdom und schaffen eine einmalige historische Atmosphäre.

Pfahlbauten: Drei bayerische Pfahlbau-Fundstellen (bei Landsberg und am Starnberger See) zählen zum Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen".

Augsburger Wassermanagement-System: Das alte System aus Kanälen, Pumpen, Brunnen und Brücken machte Augsburg wirtschaftlich groß.

QR-Code scannen und UNESCO-Slideshow ansehen

Bayerische Stadtgeschichten

Manche tragen Fachwerk, andere prunken mit Barock, wieder andere gucken in die Berge: Bayerns Städte sind herrlich vielfältig – und jede für sich eine Attraktion. Alle begeistern mit ihrer ganz eigenen Mischung aus Tradition und Moderne, aus Geschichte und Urbanität. Unser Tipp: Einfach mal besuchen!

Nördlingen: Mittelalterliche Altstadt im Ries

Historische Schönheiten mit pulsierendem Herzen

Die älteste Stadt Bayerns? Augsburg mit seiner 2.500-jährigen Geschichte. Die meisten Museen – rund 70 – finden sich in der Haupt- und Millionenstadt München, dafür hat Passau die jüngste Universität des Landes zu bieten und Regensburg die größte Altstadt. Und für den Titel der romantischsten Stadt Bayerns bieten sich gleich mehrere Kandidaten an: Rothenburg und Nürnberg, Nördlingen, Bayreuth und Bamberg. Oder haben wir etwas vergessen?

Eines ist klar: Bayerns Städte sind nicht nur zahlreich, sondern vor allem wunderbar vielfältig. Sie sind historisch und modern, betriebsam und idyllisch, zukunftsgewandt und nostalgisch. Echte Highlights, die ihre Besucher mit Historie, Urbanität und viel jungem Schwung in den Bann ziehen. Und mit einer großen Gemeinsamkeit – der einzigartigen bayerischen Lebensart. Wo es in den bayerischen Städten am schönsten ist? Das verraten Ihnen Einheimische auf den nächsten Seiten.

Nah am Wasser gebaut: Inn, Donau und Ilz vermischen sich am Dreiflüsse-Eck in Passau

Alte Meister in der Alten Pinakothek in München

Regensburg und die Steinerne Brücke über der Donau

REGENSBURG

Die steinerne Stadt

Krumme Gassen, Giebelhäuser, gotische Kirchtürme: Die besterhaltene mittelalterliche Altstadt des Landes gehört zum ostbayerischen Regensburg. Rund 1.200 Einzeldenkmäler zählen dazu; die UNESCO hat das Ensemble zum Welterbe erklärt. Tipp: zu Fuß durchspazieren, sich verlieren, Atmosphäre schnuppern und irgendwann auf der Steinernen Brücke über der Donau wieder auftauchen: Es ist die älteste erhaltene Brücke Deutschlands.

Ein Bummel durch Regensburg hat manchmal fast schon italienisches Flair.

Muk Röhrl, Gastwirt

NÜRNBERG

Kaiserburg & Zinnsoldaten

Tausend Jahre alt ist die Kaiserburg, die über der mittelalterlich geprägten Altstadt Nürnbergs thront. Doch in Bayerns zweitgrößter Stadt, die in Franken liegt, glänzen noch viele andere Highlights: das Albrecht-Dürer-Museum und das Spielzeugmuseum, die berühmten Nürnberger Bratwürste vom Grill und die fein gewürzten Lebkuchen. Im Winter lockt zudem der Christkindlesmarkt in der Altstadt. Das Reichsparteitagsgelände aus der NS-Zeit wird in einem eigenen Dokumentationszentrum thematisiert, das über den Standort informiert.

Abhängen im Schatten der mittelalterlichen Kaiserburg

Mein Tipp zum Entspannen: Die Kaiserburg und ihre Gärten.

Stefan Stretz, Kneipenwirt

Der Fugger-Stadtpalast war der erste Renaissancebau nördlich der Alpen!

Heinz Schulan, Schauspieler und Stadtführer

AUGSBURG

Sozialbau mit Charme

Hier gefiel es schon den alten Römern. Doch richtig groß machten das westlich von München gelegene Augsburg die Fugger, eine mächtige Kaufmannsfamilie. Sie gründeten 1521 die Fuggerei, die älteste noch bestehende Sozialsiedlung der Welt. Heute ist Augsburg eine quicklebendige Großstadt mit historischem Charme, vielen Studenten – und einem Wassermanagement-System, das UNESCO-Welterbe ist.

Die Sozialsiedlung Fuggerei, ein efeuumranktes Idyll

MÜNCHEN

Metropole mit Herz

Bei der Wahl zur lebenswertesten Stadt Deutschlands landet die 1,5-Millionen-Stadt immer auf den vordersten Plätzen. Kein Wunder: Die bayerische Landeshauptstadt ist nicht nur pulsierende Metropole mit Kulturevents und Museen von Weltrang, sondern auch ein Ort entspannter Lebensfreude. Und das nicht nur in Biergärten und auf dem Oktoberfest, dem größten Volksfest der Welt. München liegt im Süden Bayerns – bei gutem Wetter sieht man die Alpen.

Der Viktualienmarkt liegt mitten in München

Der Viktualienmarkt ist für die Münchner ein mythisch aufgeladener Ort. Hier einen Stand zu haben, ist fantastisch.

Theo Lindinger, Kartoffelhändler

HIER GIBT'S WAS AUF DIE OHREN!

DER BAYERN-PODCAST

hock di her
BAYERN-PODCAST

Was bewegt unsere Bayern-Botschafter? Wie verbinden sie Tradition mit Innovation? In unserem Podcast **„Hock di her"** kommen Einheimische, die Bayern mit Liebe und Leidenschaft verbunden sind, zu Wort. Zu diesen Botschaftern gehören die Rapperin RiA, Hartkäse-Affineur Thomas Breckle, Künstler Thomas Neumann und Edelbrandsommelière Franziska Bischof. Sie erzählen ihre ganz eigenen, persönlichen Geschichten über Bayern. RiA Reiser plaudert übers Rappen auf Bayerisch, Thomas Breckle über Käseveredelung der besonderen Art, Thomas Neumann gibt Einblicke in seine Alpine Kunst und Franziska Bischof spricht über Spirituosen und darüber, dass es Schnaps eigentlich nicht gibt.

Einfach mal reinhören unter **erlebe.bayern/podcast**
Oder auf Spotify und auf Apple Podcasts.

Auf dem Weihnachtsmarkt

Romantisch verschneite Buden, Lichterglanz und der Duft nach gebrannten Mandeln: Ohne die bayerischen Christkindlmärkte wäre der Advent nur halb so schön

Sie gehören zur bayerischen Vorweihnachtszeit wie der Adventskranz auf dem Esstisch und der Heilige Nikolaus, der an die Tür klopft: die Christkindl- und Weihnachtsmärkte. Immer Ende November ist es so weit. Rund um einen prächtigen Christbaum locken dann urige Verkaufsstände mit traditionellem Handwerk, handgefertigtem Baumschmuck und liebevoll gearbeiteten Geschenken. Es duftet nach Glühwein und Magenbrot, nach heißen Maroni und Bienenwachskerzen. Kinder warten auf den Nikolaus, Schnee knirscht unter den Füßen und Adventslieder klingen durch die Luft. Glücksmomente für Groß und Klein.

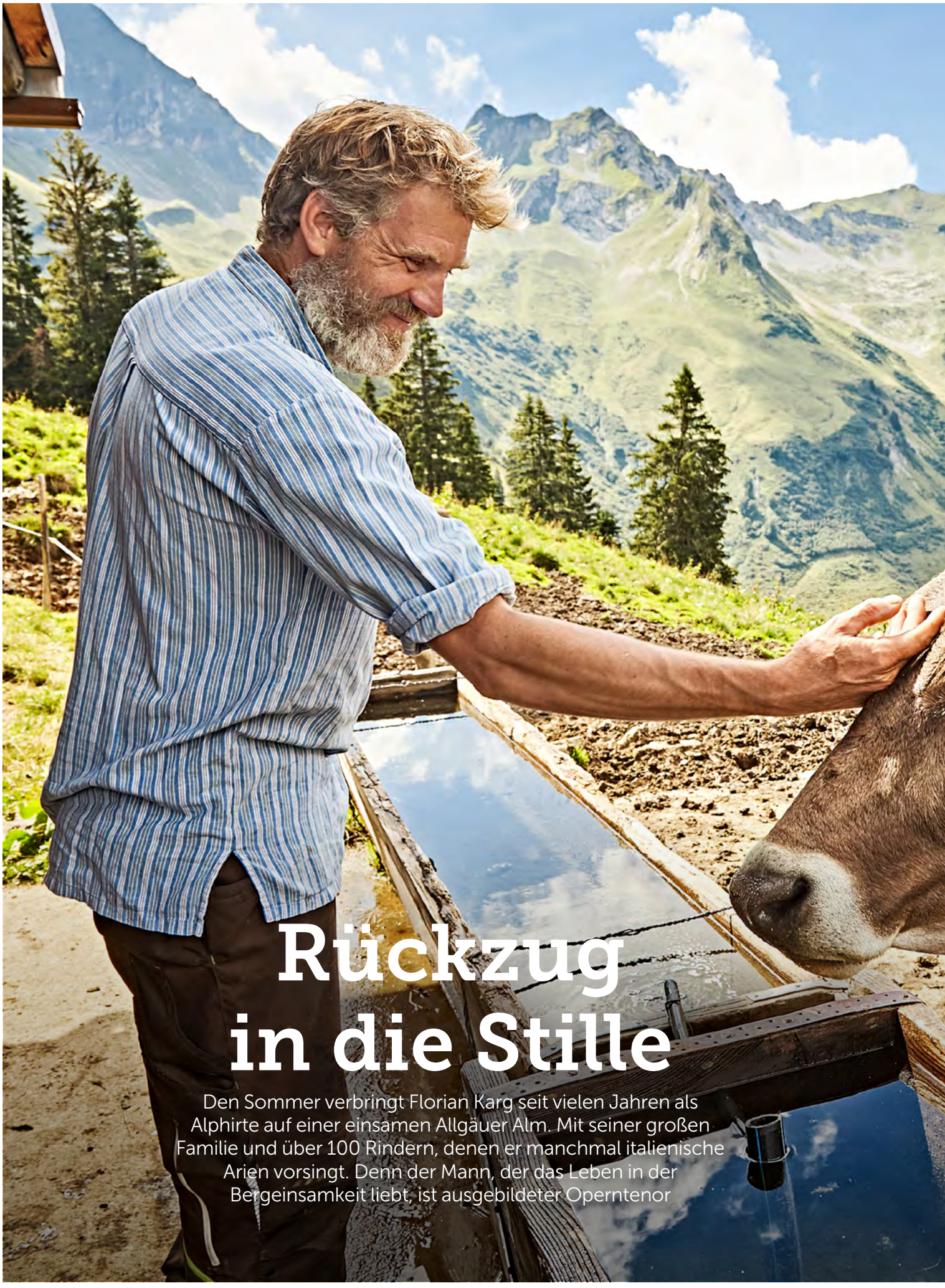
Und das hat Tradition. Als einer der ältesten und bekanntesten Weihnachtsmärkte der Welt gilt der NÜRNBERGER CHRISTKINDLESMARKT, wo sich rund um die Frauenkirche schon seit dem 17. Jahrhundert die Buden drängen. Zu den kulinarischen Höhepunkten gehören hier zwei echte Nürnberger Spezialitäten: die Lebkuchen und die nicht weniger berühmten Bratwürste frisch vom Rost.

Doch auch in zahlreichen weiteren Städten und Städtchen sorgt der Advent mit Weihnachtsmärkten für romantische Stimmung. Allein in der Landeshauptstadt MÜNCHEN können Besucher über zehn verschiedene Märkte bummeln, darunter über einen im Englischen Garten, dem großen Stadtpark. Auch anderswo sorgen spezielle Locations für eine Extradosis Atmosphäre.

In VILSHOFEN findet der Christkindlmarkt am Wasser statt – an der märchenhaft beleuchteten Donaupromenade und an Bord eines Flussdampfers. Wer den idyllischen Markt auf der FRAUENINSEL im Chiemsee besuchen will, muss sogar mit dem Schiff übersetzen. Der Christkindlmarkt im romantischen ROTHENBURG OB DER TAUBER ist schon 500 Jahre alt und hat sich kaum verändert: Hier tauchen Besucher tief in längst vergangene Zeiten ein. Besonders stimmungsvoll ist auch der Weihnachtsmarkt in MITTENWALD in den bayerischen Alpen, wo die mit Lüftlmalerei – bunt freskierten Fassaden – geschmückten Dorfhäuser für eine ganz spezielle Kulisse sorgen. Eines aber ist auf allen Märkten gleich: Das Warten aufs Christkind wird selbst schon zum Fest.

QR-Code scannen und Weihnachtsmarkt-Listicle lesen

Im Advent noch romantischer: Coburg mit seinem Weihnachtsmarkt



Rückzug in die Stille

Den Sommer verbringt Florian Karg seit vielen Jahren als Alphirte auf einer einsamen Allgäuer Alm. Mit seiner großen Familie und über 100 Rindern, denen er manchmal italienische Arien vorsingt. Denn der Mann, der das Leben in der Bergeinsamkeit liebt, ist ausgebildeter Operntenor

Auf der Alpe Plättele werden Wanderer mit selbstgemachtem Käse bewirtet

Der Alphirte und Tenor Florian Karg versteht sich gut mit dem Allgäuer Braunvieh

Schon als Kind hat Florian Karg im Sommer beim Viehhüten geholfen. Inzwischen ist er ein professioneller Alphirte, der seine Sommer auf der Alpe Plättele in den Bayerischen Alpen verbringt. Unterstützt von seiner Frau, den vier Kindern und den Eltern kümmert sich der Allgäuer immer ab Juni um rund 120 Jungrinder, die ihm die Talbauern anvertrauen, damit sie auf den würzigen Bergwiesen weiden können.

Florian Karg gehört zu den vielen Bayern, denen ihre Natur am Herzen liegt. Die sie hegen und pflegen. Dabei ist es ein karges Leben oben auf der Alpe. Die Familie lebt in einer Hütte mit wenig Platz, eiskaltem Brunnenwasser, ohne Strom. Ihr Arbeitstag beginnt bei Sonnenaufgang und endet bei Einbruch der Nacht. Ein einziges Mal kommt ein Hubschrauber angeflogen, der die Lebensmittel für den ganzen Sommer bringt. Doch der 46-Jährige ist glücklich. Er liebt das Leben in der unberührten Bergnatur und kehrt, wenn der Almsommer zu Ende geht und die festlich geschmückten Tiere beim Viehscheid zurück auf ihre Höfe im Tal getrieben wurden, immer mit einer Wehmut in das „normale" Leben zurück. Dabei ist das schon ungewöhnlich genug. Denn Florian Karg ist nicht nur Alphirte, sondern auch ausgebildeter Operntenor, der im Winter bei Kirchenkonzerten singt. Er und weitere Bayern-Botschafter geben hier und auf den nächsten Seiten ihre Lieblingstipps für die schönsten bayerischen Naturerlebnisse.

UND ZUR ERHOLUNG? WANDERN.

Florian Karg liebt den Viehscheid, wenn die Kühe im September feierlich ins Tal getrieben werden. Und er geht gern Bergsteigen. Am liebsten auf dem Jubiläumsweg bei Bad Hindelang, einem Höhenweg mit Blick in Allgäuer Gebirgstäler.

Gipfelglück mit Weitblick im Nationalpark Bayerischer Wald

Aus heimischem Moor wird Seife und aus Kräutern gesundes Wohlgefühl

Bayerns reiche Natur

Nationalparks und Flusslandschaften, Alpengipfel und Weinberge: Die vielfältigen bayerischen Naturlandschaften sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele

Bayerns Natur tut so gut! Schon weil sie eine einzige Einladung darstellt, die Wanderschuhe anzuziehen und die Welt mit allen Sinnen zu genießen: die einsamen Wälder, die dramatische Bergwelt der Alpen, die geschwungenen Fluss- und Hügellandschaften und die steilen Weinberge Frankens – für abwechslungsreiche Vielfalt ist gesorgt. Im Osten Bayerns liegt mit dem Nationalpark Bayerischer Wald der älteste Nationalpark Deutschlands (er wurde 1970 gegründet). „Hier wird der Natur noch Platz gelassen, hier darf sie sein, wie sie früher war", freut sich Kristin Biebl, die als Rangerin arbeitet. Ihr Lieblings(arbeits)platz: der 1.373 Meter hohe Lusen, über dessen kahlen Gipfel sich ein Meer aus Granitblöcken ausbreitet. Der Blick von hier oben ist gewaltig – und reicht manchmal bis zu den Alpen.

ÜBER DEN KÖNIGSSEE

Auch anderswo hat die Natur derart dramatische Szenarien geschaffen, dass ihr Anblick fast demütig macht. Der Königssee im Berchtesgadener Land ist so ein Ort. Wie ein Fjord

Natur erleben, das ist so wichtig und tut so gut! Zum Beispiel unsere frische Bergluft bewusst einzuatmen. Das verringert die Herzfrequenz und entschleunigt.

Christine Waibel-Beer vom Kneipp-Gesundheitshof Waibelhof

Der Donaudurchbruch bei Kloster Weltenburg im Morgenlicht

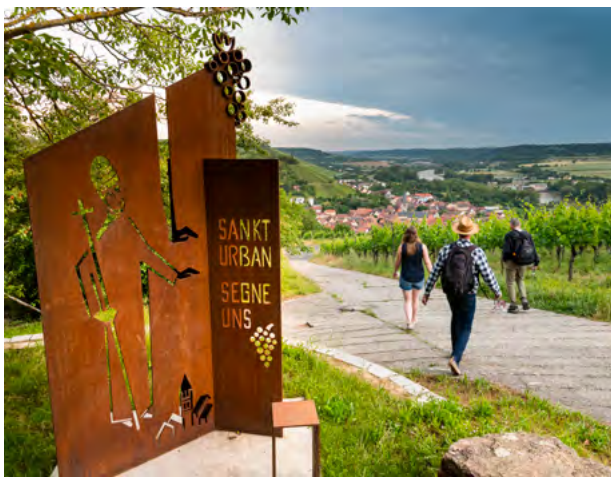
QR-Code scannen und 360°-Video von Weltenburg ansehen

liegt er unter mächtigen Alpengipfeln, fast senkrecht ragen die Berge über ihm in den Himmel. Das schönste Königssee-Erlebnis? Eine Schiffsfahrt zum Kirchlein Sankt Bartholomä.

DIE SCHÖPFERISCHE KRAFT DES WASSERS

Ebenfalls mit dem Schiff geht es zum berühmten Donaudurchbruch in Ostbayern. Bis auf 80 Meter verengt sich die sonst so breite Donau, wenn sie sich zwischen Kelheim und Weltenburg in mehreren Schleifen durch die von ihr selbst in den Fels gegrabene Schlucht windet. „Alles, was man sieht, sind senkrechte Kalkwände, Wasser und Wald", schwärmt Schiffsführerin Renate Schweiger. „Ein unbeschreibliches Gefühl." Schon vor über tausend Jahren bewegte diese Landschaft die Menschen, wie Kloster Weltenburg beweist: Vermutlich schon im 8. Jahrhundert gründeten Mönche Bayerns ältestes Kloster direkt an der Donauschleife.

Bayerns Natur tut gut. Körper, Geist und Seele tanken hier ganz schnell wieder auf, weiß Christine Waibel-Beer vom Kneipp-zertifizierten Waibelhof. „Natur muss man einfach erleben", findet die Gastgeberin, die die Gäste ihres Bergbauernhofs in den Allgäuer Alpen auch mal zu Spaziergängen durch taufeuchte Almwiesen oder zum Waten durch eiskalte Bergbäche animiert. „Das erdet und entschleunigt ungemein."



Durch die fränkische Weinlandschaft lässt es sich auch wunderbar wandern

ZUM WEIN WANDERN

Gut tut übrigens auch die fränkische Weinlandschaft. Nicht nur bei Degustation frischer Silvaner, sondern auch bei der Bewegung in der Natur: Durch die Weinberge, die herrlich grün und oft aufregend steil durch Franken wogen, führen die schönsten Wander- und Radwege.

Wintervergnügung

Bitte warm anziehen! Im Winter verwandelt sich Bayern in eine Wunderwelt der Skiberge, Rodelpisten und einsamen Winterwälder. Rote Backen garantiert!

Was ein Skilehrer an seinem freien Tag macht? Ski fahren, was sonst!

Armin Kling, Skilehrer

Beim Skikurs im Allgäu macht Schule Spaß

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

Entspanntes Schwingen

In den Allgäuer Alpen können sich Skiläufer und Snowboarder auf 500 km Pisten austoben! Besonders gemütlich geht es in kleinen, familienfreundlichen Skigebieten wie Grasgehren bei Obermaiselstein zu. Hier arbeitet Skilehrer Armin Kling, der den Allgäuer Winter so liebt, dass er selbst in seiner Freizeit Ski läuft. Oder mit den Schneeschuhen auf den Wannenkopf steigt: „Die Aussicht auf das Allgäu ist einfach grandios!"

Ich rodle logischerweise auch selbst. Meine Lieblingsstrecke? Im Fichtelgebirge von der Bergstation des Ochsenkopfes runter. Da geht es richtig zur Sache!

Alexander Hergenhan, Schlittenbauer

FRANKEN

Rodeln in der Rhön

Durch den Norden Bayerns mit seinen Mittelgebirgen – Rhön, Steigerwald, Frankenwald und Fichtelgebirge – schlängeln sich nicht nur die herrlichsten Rodelstrecken, es gibt sogar eine eigene Schlittenproduktion: In Leubach fertigt Alexander Hergenhan aus gekochtem Eschenholz rasante Rodel. Auch Langläufer und Skifahrer finden abwechslungsreiche Loipen und Pisten. Und wenn Frau Holle mal keine Lust hat? Gibt's reichlich Wanderwege.

Auch für Tourengeher gibt es in der Rhön tolle Pisten

Arbermandl heißen die verschneiten Bäume am Arber in Ostbayern

OSTBAYERN

Zurück in die Stille

Die stille, idyllische Landschaft Ostbayerns wirkt im Winter besonders ursprünglich. Im Nationalpark Bayerischer Wald zum Beispiel, wo Rangerin Kristin Biebl mit den Gästen am liebsten in Schneeschuhen loszieht, tief in die unberührte Natur hinein. Wo sie ihnen erklärt, dass Pflanzen und Tiere auch im Winter nicht schlafen. Der ostbayerische Winter hat aber auch seine springlebendigen Ecken – das Skigebiet Großer Arber zum Beispiel.

Mein Tipp? Die Waldweihnacht Schweinhütt, ein Christkindlmarkt mitten im Wald!

Kristin Biebl, Rangerin

OBERBAYERN

Abenteuer im Winterwald

Die aufregendsten Alpengipfel, darunter die Zugspitze, stehen in Oberbayern, südlich von München. Sie überragen abwechslungsreiche Skigebiete, zu Eis erstarrte Wildbäche und tief verschneite Winterwälder. Wälder, in denen die Wildnispädagogin Tatjana Falk zu Survivalkursen mit Tipi-Übernachtung und dem Bauen von Schneeschuhen lädt. Wer den Winter lieber klassisch mag, kann aber durch den Chiemgau skaten oder in Oberaudorf Rodeln gehen.

Mit selbstgebauten Schneeschuhen durch den Winter stapfen

Im Winterwald kann man Ruhe finden und sich selbst neu sortieren. Er ist ein echtes Zuhause.

Tatjana Falk, Wildnispädagogin

Die Zugspitze: Gipfel der Superlative

Dass die Zugspitze mit 2.963 Metern der höchste Berg Deutschlands ist, weiß in Bayern jedes Kind. Sie ist aber auch Deutschlands einziges Gletscher-Skigebiet. Und mit der neuen Seilbahn, die sich vom Eibsee aus hochschwingt, steht man nach nur zehn Minuten und knapp 2.000 Metern Höhenunterschied (fast) auf dem Gipfel.

Guten Appetit! Besonders im Biergarten schmeckt Bayerns Küche herrlich

Tradition und regionale Küche

Bayerns Köchinnen und Köche beherrschen das ganze kulinarische Register. Und bewirten ihre Gäste mit regionalen Klassikern ebenso wie mit kreativer Gourmetküche auf Sterne-Niveau. Dazu schmeckt natürlich bayerisches Bier. Aber auch feiner Wein wird in Bayern gekeltert. Von jungen Winzern, die höchsten Genuss mit Nachhaltigkeit zu verbinden wissen

Wer in Bayern Appetit hat, der darf sich auf eine reichhaltige Speisekarte freuen. Denn Bayerns Köche verstehen sich auf traditionelle Wirtshausspezialitäten ebenso wie auf modernste Feinschmeckerküche mit höchstem Anspruch. In Bayern stehen traditionsreiche Wirtshäuser, in denen resolute Köchinnen den Löffel schwingen und darauf achten, dass Schweinsbraten, Knödel und Apfelstrudel genauso zubereiten werden, wie die Tradition es verlangt. In Bayerns Restaurants wirken aber auch junge Nachwuchsköche, die regionale Zutaten in innovative kulinarische Erlebnisse verwandeln, und große Meister, deren legendäre Kochkunst im Glanz mehrerer Michelin-Sterne erstrahlt. Apropos Sterne: Insgesamt 67 der begehrten Auszeichnungen funkeln über der bayerischen Restaurantlandschaft. Hie und da sogar über einem klassischen bayerischen Wirtshaus, das ganz locker einfach beides bietet – traditionelle Küche und Gourmet-Genuss unter demselben Dach.

Das berühmteste bayerische Wirtshaus der Welt steht mitten in MÜNCHEN – im Hofbräuhaus gibt's zum selbstgebrauten Bier aus gläsernen Maßkrügen bayerische Spezialitäten und oft Livemusik. Ein weiteres Wirtshaus der Superlative steht im Dorf EILSBRUNN bei Regens-

Das Großartige ist, dass ich in einem Umkreis von wenigen Kilometern alles bekomme, was ich zum anspruchsvollen Kochen brauche.

Küchenchef Jockl Kaiser

QR-Code scannen und Video über Jockl Kaiser ansehen

Ilonka Scheuring aus Margetshöchheim ist Winzerin mit Leidenschaft und setzt auf umweltfreundliche Weinproduktion

burg. Die denkmalgeschützte Gaststätte Röhrl ist fast 1.000 Jahre alt; die Wirtschaft darin gilt als ältestes Gasthaus der Welt. Seit 1658 wird es betrieben, und das durchgehend von derselben Familie, den Röhrls. Durch eine Flügeltür geht es hinein in die holzgetäfelten Stuben, in denen sich die Dorfbewohner seit eh und je zum Stammtisch treffen. „Es ist einfach schön, jemandem bei einem Bier gegenüberzusitzen", hat Muk Röhrl beobachtet, der junge Wirt, der das Gasthaus in elfter Generation führt.

IM BIERGARTEN BLÜHT BAYERISCHE LEBENSART

Zur Gaststätte Röhrl gehört auch ein Biergarten. Ein Biergarten ist eine wunderbare bayerische Einrichtung. Ein Ort, an dem man sein Bier im Freien trinkt, unter alten Kastanienbäumen, an langen Holztischen, die man sich mit

Prost, Herr Nachbar! Stammtischgäste im Münchner Hofbräuhaus

wildfremden Menschen teilt. Und in den man sich – obwohl die meisten Biergärten längst über ein Restaurant und Brotzeitstände verfügen – sein eigenes Essen mitbringen darf. Traditionell im Korb, zusammen mit Tischdecke, Holzbrettchen und Salzfass.

STERNENGLANZ ÜBER DEM WIRTSHAUSTISCH

In einem richtigen bayerischen Dorf steht das Wirtshaus gleich neben der Kirche. So wie der „Huberwirt" in PLEISKIRCHEN bei Altötting. Auf den ersten Blick wirkt der „Huberwirt" wunderbar traditionell. In der Gaststube hängt das Kruzifix in der Ecke und auf der Speisekarte kann sich der Gast zwischen Lüngerl mit Semmelknödel und Milz-Bries-Wurst entscheiden. Doch Moment, was wird denn da am Nebentisch serviert? Ein elegantes Paar beugt

Fein komponiert wird Wild in „Meyers Keller“ serviert

Wirt Muk Röhrl mit Gästen in seinem Biergarten

sich über ein pochiertes Lammhaxerl mit Trüffeln und schwenkt dazu Rotwein im langstieligen Glas. Und das in der Pleiskirchner Dorfwirtschaft?

Alexander Huber mag es eben traditionell und kreativ. Als der junge Küchenchef nach Lehrjahren in der Spitzengastronomie in den 400 Jahre alten Familienbetrieb zurückkehrte, wollte er zwar auf hohem Niveau kochen, aber auch die Pleiskirchner nicht vergraulen. Deshalb gibt es im „Huberwirt“ zwei Speisekarten. Und Gourmetjünger und Stammtischpublikum sitzen Tisch an Tisch, genießen Essen und Atmosphäre. Denn die ist herrlich unverkrampft.

Auch Jockl Kaiser zeigt, was in Bayern unter einem Dach alles zusammengeht. Im Restaurant „Meyers Keller“ in NÖRDLINGEN probiert er alte Rezepte neu aus, forscht nach vergessenen Zutaten und lässt aus der Mode gekommene Zubereitungsarten wieder aufleben. Mit seiner jungen Wirtshausküche holte er sich einen Michelin-Stern.

GUTER WEIN MACHT SICH NICHT VON ALLEIN

Ilonka Scheuring fällt auf. Mit knallpinken Gummistiefeln, die ihr Markenzeichen sind, streift sie durch ihre Weinberge bei Margetshöchheim in Franken. Scheuring macht nicht nur herausragenden Wein mit Namen wie „Femina Glut“ oder „Drei Aged Sweet“, die Winzerin legt auch großen Wert auf eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Weinproduktion. Und die beginnt schon im Weinberg. „Steillagen prägen das Landschaftsbild im Würzburger Umland und wir erhalten unsere Kulturlandschaft. Außerdem sind unsere Hänge ein wichtiger Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Wir fördern diese Biodiversität durch Blühstreifen und natürliche Begrünung.“

Mir ist nicht nur der Wein wichtig, sondern auch die Bedingungen unter denen er produziert wird.

Winzerin Ilonka Scheuring

Gemeinsam mit 12 weiteren fränkischen Winzern ist Ilonka Scheuring Mitglied in der ETHOS-Gruppe. Das Leitbild: Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang bringen. Die Gruppe hält sich an ihren strengen Kodex, um die fränkische Weinkulturlandschaft nachhaltig zu pflegen.

WENN BAYE

Nichts lieben die Bayern so sehr wie ihre traditionsreichen Feste und Bräuche. Die über die großen Städte bis zu den fränkischen Weindörfern. Meistens liegen ihre Almabtrieb im September, wenn die Kühe von den Bergweiden in die Ställe zurückkehren. So wie das Münchner Oktoberfest, das größte Volksfest der Welt. Und das

RN FEIERN

finden das ganze Jahr über und in der gesamten Region statt, von den Alpentälern Wurzeln in der Religion oder im bäuerlichen Jahreskreis, wie zum Beispiel beim Oft aber sind sie einfach nur Ausdruck echter, tief empfundener Lebensfreude. Allerschönste: Mitfeiern ist ganz einfach! **veranstaltungen.erlebe.bayern**

Der Ort Iphofen ist ein hübsches Weinstädtchen in Franken. Es lohnt immer einen Besuch, doch an einem Wochenende Ende Juli lohnt sich der noch ein bisschen mehr. Denn dann sitzen die Menschen am uralten Rödelseer Tor, lassen sich feine Weine schmecken, stärken sich mit lokalen Köstlichkeiten und feiern den Sommer bei bester Stimmung bis spät in die Nacht. 77&Friends heißt das etwas andere Weinfest, veranstaltet vom Iphofener Jungwinzer Andi Weigand und seinen Kollegen. Für Musik sorgen die Gastgeber selbst, die sich an die DJ-Konsole stellen und Ambient, House und Tech-House auflegen. „Und zwar von echten Schallplatten. Wir mögen den Kontrast von Alt und Neu!“, erzählt Andi. Übrigens gehört auch seine Oma zum Line-up: Sie tritt mit fränkischen Liedern auf.

DEN WINTER VERTREIBEN

So ist das in Bayern: Die Menschen feiern gern und aus den unterschiedlichsten Anlässen. Bei Musik und Bier zusammenzusitzen, Traditionen und Brauchtum zu pflegen, aber auch lebensfroh und kreativ weiterzuentwickeln, gehört in Bayern einfach dazu. Manche Feste sind religiösen Ursprungs wie etwa die alle zehn Jahre stattfindenden Passionsspiele von Oberammergau: Einem Gelübde aus dem Pestjahr 1633 folgend, stellen die Dorfbewohner die letzten fünf Tage aus dem Leben Jesu nach. Andere Feste haben ihren Ursprung in uralten heidnischen Bräuchen wie etwa das Klausentreiben in Sonthofen im Allgäu: Wenn die in unheimliche Zottelkostüme gehüllten und mit gewaltigen Hörnern gekrönten Gestalten durch die Innenstadt springen, Glocken läuten und Rutenhiebe verteilen, dann bekommt es garantiert nicht nur der Winter, der damit ausgetrieben werden soll, mit der Angst!

Auch die Maibaumfeste haben eine lange Tradition. Im ostbayerischen Rottenstuben etwa wird der Maibaum erst hergerichtet, dann von einem

In Sonthofen treiben zottelige Klausen mit ihren Schellen den Winter aus

Beim Weinfest von Iphofen wird ganz lässig unter Lampions getanzt. Und die Winzer machen den DJ

Auf geht's zum Oktoberfest!

QR-Code scannen und Listicle Volksfeste lesen

Das größte Volksfest der Welt, das 16-tägige Münchner Oktoberfest, ist ein Event der Superlative — mit knapp 6 Millionen Besuchern, über 5,5 Millionen getrunkenen Maß Bier und über 150 Fahr- und Schaugeschäften. Und erst die Atmosphäre! Aus ganz Bayern und dem Rest der Welt strömen die Besucher auf die Theresienwiese.

So wie das Oktoberfest haben viele Volksfeste in Bayern historische Wurzeln und sind geprägt von regionalen Traditionen. Die beliebtesten unter ihnen ziehen Jahr für Jahr hunderttausende Besucher an.

Das Maibaumkraxeln in Rottenstuben ist für die Kletterer eine Herausforderung – und fürs Publikum eine echte Gaudi

anderen Verein „gestohlen", gegen Bier und Brotzeit wieder ausgelöst, aufgestellt und schließlich erklettert. Beim Maibaumkraxeln braucht es neben guter Technik auch warmes Pech. Die Konkurrenten kochen es sich aus Baumharz und Honig und schmieren sich damit Hände und Füße ein, damit sie am glatten Stamm den nötigen Halt finden.

POLKA IM MORGENGRAUEN

Ein schönes Beispiel für die Neubelebung eines alten Brauchs ist der Münchner Kocherlball. Denn Bayerns größter Freiluft-Ball hat sich aus einem Ball für Hausangestellte im 19. Jahrhundert entwickelt, der frühmorgens stattfand, bevor Hausmädchen, Kutscher und Köchinnen zum Dienst antreten mussten. An der Uhrzeit (im Morgengrauen) und am Ort (dem Englischen Garten) hat sich bis heute nichts geändert, doch inzwischen dreht sich die halbe Stadt zu bayerischer Tanzmusik im Kreise. Natürlich stilecht in Tracht.

Münchner Kocherlball – früher Dienstbotenvergnügen, heute tanzt die halbe Stadt

Wo Unternehmen zu Hochform auflaufen

In Bayern florieren einige der erfolgreichsten Unternehmen der Welt. Ob Allianz, BMW oder MAN – Innovationskraft und globalen Erfolg schöpfen sie aus den idealen Bedingungen im Freistaat. Das Ergebnis zeigen sie in spannenden Erlebnis- und Kundenzentren

1 ALLIANZ ARENA

Neues Wahrzeichen

Einer der größten Versicherungskonzerne der Welt sitzt am Englischen Garten in München: Mit 142.000 Mitarbeitern in über 80 Ländern ist die Allianz Group ein riesiger Weltkonzern. Doch sie bewegt sich schlank, wendig und mit nachhaltigen Konzepten in die Zukunft. Mit dem Fußballstadion Allianz Arena hat sie ein leuchtendes Zeichen für Innovationsgeist gesetzt. Und der Stadt München eine ihrer schönsten Sehenswürdigkeiten beschert. **allianz-arena.com**

2 AUDI FORUM

Kino, Jazz und Allradantrieb

Mit seinem permanenten Allradantrieb Quattro fährt der oberbayerische Autobauer in Sachen Innovation ganz vorne mit. Und im Erlebniszentrum Audi Forum im Headquarter Ingolstadt zeigt sich die Marke mitreißend spannend. Zum Angebot gehören nicht nur emotionale Erlebnisführungen, sondern auch Kino und regelmäßige Jazz-Sessions. Und im Museum „mobile" wird durch die Audi-Historie multimedial und interaktiv die ganze Geschichte des 20. Jahrhunderts in Szene gesetzt. **audi.de**

Die BMW Welt in München begeistert auch mit futuristischer Architektur

Meet Bayern

Wo Unternehmen zu Hochform auflaufen, befindet sich auch Ihr Business-Event in bester professioneller Gesellschaft. Neben den Big Playern und jeder Menge Expertise in Wirtschaft und Wissenschaft, treffen Sie in Bayern auf Komfort, Innovation und Authentizität. Von der Anreise bis zur Messehalle. Von der Veranstaltung im urbanen Co-Working-Space bis zum Strategiemeeting auf der Workshopalm, vom Jodelkurs bis zur Wanderung auf die vegetarische Hütte. **meet.bayern**

In der Spielzeugwelt Playmobil FunPark gibt's die Figuren in Lebensgröße

❸ PLAYMOBIL FUNPARK

Spielerisch zum Welterfolg

Über 3 Milliarden Playmobil-Figuren haben seit ihrer Erfindung im Jahr 1974 aus Zirndorf bei Nürnberg heraus Kinderzimmer auf der ganzen Welt erobert. Wie zeitgemäß und fesselnd das Systemspielzeug bis heute ist, erfahren Besucher im Playmobil FunPark, wo Eltern zwischen Piratensee, Klettergarten und Feenland garantiert ebenso viel Spaß haben wie ihre Kids. **playmobil-funpark.de**

❹ BMW WELT

Die Zukunft auf Rädern

Längst düst der bayerische Autobauer in die Zukunft der Mobilität voran. Unter dem Motto „The Next 100 Years" setzt er auf Elektroautos und Wasserstoffantrieb. In der Münchner BMW Welt können Besucher und Autokäufer mit allen Sinnen tief in den Ideenkosmos der Bayerischen Motorwerke eintauchen – und sich von der futuristischen Doppelkegel-Architektur aus Stahl und Glas in eine aufregende, neue Welt mitreißen lassen. **bmw-welt.de**

❺ ERDINGER WEISSBRÄU

Und dann Brotzeit

Wie kommt das bayerische Lebensgefühl in die Flasche? Dazu kann der Erdinger Weißbräu viel erzählen: Das Traditionsunternehmen aus der Region München füllt jedes Jahr 1,7 Millionen Hektoliter „Weizen" ab, auch zeitgemäß alkoholfreies. Nach der dreistündigen Führung mit Weißbier-Brotzeit dürften kaum noch Fragen offen sein. **erdinger.de**

Investieren in Bayern

Bayern als Unternehmensstandort? Klingt verlockend und bringt viele Vorteile. Als staatliche Agentur unterstützt „Invest in Bavaria" Unternehmen aus dem In- und Ausland aktiv und individuell bei der Suche nach dem perfekten Standort oder bei dessen Ausbau – kostenfrei und vertraulich.
invest-in-bavaria.com

Aus Bayern in die weite Welt

Viele andere bayerische Unternehmen sind „Big Player":

❻ FC BAYERN

Nicht nur Rekordmeister, nicht nur „Mia san mia"-Selbstbewusstsein, nicht nur der mitgliederstärkste Sportverein der Welt mit 300.000 Mitgliedern: Der FC Bayern München ist vor allem auch eine international höchst erfolgreiche und innovative Marke. Hinter der stehen jede Menge Emotionen – und in die können Besucher interaktiv und multimedial im FC Bayern Museum in der Münchner Allianz Arena eintauchen. **fcbayern.com**

❼ ADIDAS

Die Geschichte des Sportartikelherstellers mit den drei Streifen zeigt, wie man vom kleinen Fußballschuh-Hersteller aus Franken zum zweitgrößten Sportartikelhersteller der Welt aufsteigt. Durch die Zusammenarbeit mit Größen aus der Musik-, Hip-Hop- und Modewelt zeigt sich die Marke zudem ungewöhnlich zeitgeistaffin. **adidas.de**

❽ MAN

Die 1758 gegründete „Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg" mit Sitz in München ist ein weltweit agierender Hersteller von Nutzfahrzeugen, der mit innovativen Konzepten wie digitaler Logistik, Elektrobussen und digital vernetzten Truck-Konvois zügig in Richtung Zukunft unterwegs ist. Seit 2013 ist die Volkswagen AG Mehrheitseigner bei MAN. **man.eu**

❾ FABER-CASTELL

In einem Schloss in Stein bei Nürnberg werden jedes Jahr zwei Milliarden Bunt- und Bleistifte produziert – dank innovativer Konzepte ist das 240 Jahre alte Unternehmen auch in Zeiten digitaler Kommunikation überaus erfolgreich. **fabercastell.com**

Bayern und seine Regionen: Hier blühen die Ideen

In Oberbayern, Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Ostbayern und Franken sind die Menschen kreativ. Vier Bayern-Botschafter aus Stadt und Land zeigen, wie sie sich von den Traditionen ihrer Heimat inspirieren lassen

Thomas Neumann gönnt sich in seinem Atelier bei München eine Kunstpause

OBERBAYERN

Tracht abstrakt

Zu Oberbayern gehören hohe Berge, prächtige Trachten und der Schuhplattler. Ein Heimatgefühl, das Maler Thomas Neumann am liebsten abstrakt auf die Leinwand bringt

Mit seinen Alpen und pulsierenden Städten ist Oberbayern besonders vielfältig. Brauchtum wird hier gelebt und neu interpretiert. Der Münchner Künstler Thomas Neumann etwa malt gern Trachten und Schuhplattler, Berge und Kühe. Doch nicht als kitschige Klischees, sondern immer leicht verfremdet. Er abstrahiert, bevorzugt verwischte Formen und lässt grundsätzlich die Gesichter weg. Und zeigt damit das Porträt eines jungen Bayern, das mit lässiger Selbstverständlichkeit an seinen kulturellen Wurzeln festhält. So, wie er selbst übrigens auch.

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

Mit Alpengefühl

Grün, malerisch, im Süden die Allgäuer Alpen – das ist die Region Allgäu/Bayerisch-Schwaben. Mit einer Natur, die als Kraft- und Inspirationsquelle wirkt. Töpferin Sophie Mische zieht es immer wieder hinaus

Saftige Alpen, einsame Moorlandschaften, klare Bergseen und malerische Städtchen – all das bietet die Urlaubsregion im südwestlichen Bayern. Eine Region, die sich in dem ausdrückt, was Sophie Mische „s' Alpgfihl" nennt, das Alpengefühl. Es ist, was sie auf ihren Wanderungen durch die Natur spürt, auf denen sie sich zu ihrer Töpferkunst inspirieren lässt. Beim Viehscheid, dem Allgäuer Almabtrieb, ist ihr die Idee zur Kuhglocken-Lampe gekommen: ein Keramik-Lampenschirm, der am Lederriemen einer Kuhglocke befestigt wird. Auch Wurzeln oder Hirschgeweihe dienen der Allgäuerin als Basis für ihre Kreationen, die sie in ihrem Laden verkauft. Ach ja: Er heißt „s' Alpgfihl".

Sophie Mische töpfert „Alpengefühl" in ihre Schüsseln und Becher

Andreas Hemmeter hat die Bierbanklehne „Mei Leni“ erfunden

OSTBAYERN

Zerbrechliche Schönheit

Zwischen Landshut und Waldsassen bis in den Bayerischen Wald begeistert Ostbayern mit großartigen Landschaften, Thermen und Tradition. Und mit Glaskünstlern wie Magdalena Paukner

Mit 6.000 Quadratkilometern ist der Bayerische Wald die größte Waldlandschaft Mitteleuropas. Das Glashandwerk hat hier lange Tradition. Eine Tradition, die Magdalena Paukner weiterführt und der sie neues Leben einhaucht. Von der Natur ihrer Heimat inspiriert, gestaltet die Glasmacherin Beeren, Blätter und Blüten für fantasievolle Schmuckstücke. In Vasen lässt sie die Struktur von Moos oder Käfern durchscheinen. Ihre größte Arbeit? Mannshohe Schachtelhalme aus grünem Glas, die „Urkräuter“. Sie sind in den Gläsernen Gärten in Frauenau zu besichtigen, einem Skulpturenpark voller zerbrechlicher Schönheiten.

Magdalena Paukner formt flüssiges Glas zu einer Vase

FRANKEN

Ein Herz für Kirchweihgäste

Brauereien und Weinberge, Volksfeste und Kirchweihen: Franken steht für Genuss! Kein Wunder, dass Andreas Hemmeter hier seine mobile Bierbanklehne erfand

Geniale Erfindungen zeichnen sich dadurch aus, dass sich danach keiner mehr vorstellen kann, jemals ohne sie gelebt zu haben. Wie bei „Mei Leni“, der tragbaren Bierbanklehne von Andreas Hemmeter aus Weißenburg. Dank dem jungen Werkzeugmacher muss nun niemand mehr mit krummem Rücken auf der lehnenlosen Bierbank hocken. „Mei Leni“, aus verleimtem Fichtenholz gesägt, ist die perfekte Erfindung, um die fränkische Lebensart zu genießen, denn Volksfeste und andere heitere Zusammenkünfte gibt es hier zuhauf. Außerdem natürlich reizvolle Fachwerkstädte, Burgen und Schlösser, zahlreiche Seen und Flüsse für aktive Touren und zehn Naturparks.

Impressum

Herausgeber:
Bayern Tourismus Marketing GmbH
Arabellastr. 17, 81925 München
Tel.: 089/2123970
tourismus@bayern.info
erlebe.bayern

Verantwortlich:
Barbara Radomski,
Geschäftsführerin

Druck:
typwes Werbeagentur GmbH;
typwes.com

Fotos:
Cover: BayTM/Gert Krautbauer; *S. 2-3:* BayTM/Peter von Felbert(2), BayTM/Gert Krautbauer, *S. 4–11:* BayTM/Bernhard Huber(3), BayTM/Gert Krautbauer(3), BayTM/60seconds, BayTM/Jens Schwarz; *S. 12–15:* BayTM/Peter von Felbert(3), BayTM/Bernhard Huber, BayTM/Gert Krautbauer, Achim Bunz; *S. 16–21:* BayTM/Florian Trykowski(2), BayTM/Tobias Gerber(2), BayTM/Gert Krautbauer(4), BayTM/Thomas Linkel, BayTM/Bernhard Huber(5), BayTM/Thomas Effinger, BayTM/Peter von Felbert, Coburg Marketing/Henning Rosenbusch; *S. 22–27:* BayTM/Gert Krautbauer(7), BayTM/Jan Greune, BayTM/Peter von Felbert(3), BayTM/Tobias Gerber, BayTM/Thomas Linkel(2), BayTM/Klaus Fengler(2), BayTM/Dietmar Denger; *S. 28–31:* BayTM/Peter von Felbert(2), BayTM/Bernhard Huber(3); BayTM/Gert Krautbauer, BayTM/Jens Schwarz, *S. 32–35:* BayTM/Peter von Felbert(3), BayTM/Jens Schwarz, Berchtesgadener Land Tourismus/Fürmann, BayTM/Dietmar Denger, BayTM/Volker Preusser, BayTM/Gert Krautbauer(3), shutterstock.com/FooTToo, BayTM/Bernhard Huber; *S. 36–37:* Allianz Arena, BayTM/Thomas Linkel(2), AUDI AG, Playmobil FunPark, ERDINGER Weißbräu; *S. 38–39:* BayTM/Bernhard Huber(2), BayTM/Gert Krautbauer, BayTM/Tobias Gerber.

Jetzt
Gratis-Abo
sichern!

Bayern.
Das Magazin

Das preisgekrönte Lifestyle-Magazin mit Insidertipps und exklusiven Bayern-Storys zu Outdoor, Nachhaltigkeit, Genuss, Städten und Gesundheit

erlebe.bayern

Einfach den QR-Code scannen
und ein versandkostenfreies
Gratis-Abo sichern.

Bayern